

Nachruf für Genossen Paul Fröhlich

In tiefer Trauer geben das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Volkskammer, der Staatsrat, der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik und der Nationalrat der Nationalen Front bekannt, daß unser Genosse und Freund Paul Fröhlich, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, am 19. September 1970 nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Die Arbeiterklasse, das ganze Volk der DDR ist schmerzlich betroffen vom Verlust eines seiner besten Söhne, eines standhaften und prinzipienfesten Kommunisten.

Als Sohn einer Bergarbeiterfamilie in Zwickau geboren und im Ruhrgebiet aufgewachsen, lernte Paul Fröhlich schon frühzeitig die kapitalistische Ausbeutung kennen und hassen. Von Jugend an nahm er am Kampf um das edle Ziel der Befreiung der Arbeiterklasse teil. Seit 1929 war er Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes, seit 1930 Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands. In ihren Reihen stritt er mutig und unter Einsatz seiner ganzen Person gegen die herauf ziehende Gefahr des Faschismus.

Als das Hitlerregime an die Macht kam und alle Kräfte des Humanismus und des Fortschritts brutal verfolgte, beteiligte sich Paul Fröhlich aktiv am antifaschistischen Widerstand. Schon 1933 wurde er von den Faschisten verhaftet. Nach seiner Entlassung setzte er seine illegale Tätigkeit gegen die braune Diktatur, gegen den deutschen Militarismus und gegen den imperialistischen Krieg unerschrocken fort.

Nachdem die siegreiche Sowjetarmee den Hitlerfaschismus zerschlagen und auch unserem Volke die Befreiung gebracht hatte, gehörte Paul Fröhlich zu den Aktivisten der ersten Stunde. Mit Energie und Tatkraft wirkte er für den Aufbau der antifaschistisch-demokratischen Ordnung.